

Ferdinand Saffe (1867-1951) wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf; der Vater war bei der Eisenbahn beschäftigt. In seiner 1946 begonnenen Autobiographie *Du holde Kunst. Musik in meinem Leben* erzählt Saffe augenzwinkernd, wie er sich als Kind von Musik, wo immer sie ihm begegnete, magisch angezogen fühlte: Ein Leierkasten auf der Straße lockte ihn ebenso wie die Orgelklänge aus Wolfenbüttels Kirchen, und eines Tages fand er sich unversehens im Wohnzimmer eines ihm unbekanntem Lehrers wieder, der Klavier spielte.

Der junge Ferdinand beschloss, ebenfalls Lehrer zu werden, bevor er sich im weiterführenden Studium, unter anderem am Königlichen Institut für Kirchenmusik in Berlin, vervollkommnete. Im Juli 1890 trat er die Stelle eines Seminarhilfslehrers in Wolfenbüttel an, „nachdem der Musiklehrer Alfred Michaelis ... entwichen war“, und zwei Jahre später war Saffe als Seminarlehrer für Harmonielehre, Geige und Orgel am Lehrerseminar engagiert. Als Dirigent des Oratorienvereins und Organist an der Wolfenbütteler Hauptkirche *Beatae Mariae Virginis* hoch geschätzt, wurde er 1911 zum Herzoglichen Musikdirektor ernannt.

Besondere Verdienste erwarb sich Saffe um die Wiederentdeckung der Wolfenbütteler Meister des 17. Jahrhunderts. Aufgrund seiner musikwissenschaftlichen Forschung und darauf fußender Bearbeitungen und Herausgaben kamen Werke fast vergessener Komponisten wie Rosenmüller, Weiland und Loewe zur Aufführung.

Saffes kompositorisches Schaffen umfasst Lieder, Chormusik, Kammer- und Orchesterwerke, zwei Kirchenkantaten sowie Orgelmusik und Unterrichtsliteratur. Der oberste Grundsatz: Sangbarkeit. Ganz in der Tradition der späten Romantik stehend, gab sich Saffe nie der Experimentierlust seiner Zeitgenossen hin, die die Grenzen der Tonalität überschritten.

## Fuge in g-Moll

Ferdinand Saffe 1942(?)

The image shows the first three systems of a musical score for a fugue in G minor. The first system starts with a treble clef and a dynamic marking of 'mf'. The second system begins at measure 4, and the third system begins at measure 7. The score is written for piano with a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line.